



DAS TEAM des Thai Restaurants Aksara: Kwang Ehrbar, René Gubler und Ping Wyss (von links).

AUTHENTISCH // FRISCH // EXOTISCH

Aksara Thai Restaurant, Dorf 105, 9103 Schwellbrunn, Telefon 071 250 14 05, aksara.ch

Öffnungszeiten: Dienstag 17.30 bis 22 Uhr, Mittwoch, 11 bis 14 Uhr, Donnerstag, 17.30 bis 22 Uhr, Freitag, 17.30 bis 24 Uhr, Samstag, 11 bis 24 Uhr, Sonntag, 11 bis 20 Uhr.



Bilder: Andreas Bütz

## DER GESCHMACK THAILANDS IN SCHWELLBRUNN

Mit diesen Reaktionen hätte René Gubler nicht gerechnet, als er das Thai Restaurant Aksara letzten Sommer in Schwellbrunn eröffnete: Cool sei das Restaurant und es passe sehr gut zu Schwellbrunn, hört der Wirt immer wieder von seinen Gästen. «Es kommen Jung und Alt aus dem Dorf zu uns», freut er sich. Die authentische Thaiküche kommt gut an. «Wir kochen mit frischen Kräutern und echten thailändischen Zutaten.» In der Küche steht die erfahrene Köchin Kwang Ehrbar. Sie wird seit Kurzem von Ping Wyss unterstützt, die in Schwellbrunn wohnt. Auf der Speisekarte des Restaurants stehen bekannte thailändische Gerichte wie die Tom-Kha-Gai-Suppe, das Nudelgericht Pad Thai oder der Papaya-Salat. Dazu kommen die klassischen Curry-Gerichte und vieles mehr. Das Angebot richtet sich auch an die Thai-Community, weshalb die Gerichte der kulinarischen Tradition Thailands verpflichtet sind und nicht dem europäischen Gaumen angepasst werden. Das Konzept funktioniert. «Wir sind sehr zufrieden und empfehlen, an den Wochenenden zu reservieren», sagt René Gubler.

Das Lokal befindet sich im ehemaligen «Dorfbeizli», das zuvor über vier Jahre leer gestanden hatte. «Eigentlich sind es nur ver-

schiedene Zufälle, die uns zu diesem Restaurant geführt haben», erklärt der in Gais aufgewachsene Software-Architekt. «Meine Ex-Frau und Kwang haben sich im Deutschkurs in Gossau kennengelernt. Kwang träumte von einem thailändischen Restaurant.» Und weil René Gubler vor zwei Jahren unverhofft die Wohnung in Gossau gekündigt wurde, und er in dieses Haus in Schwellbrunn einzog, bot es sich geradezu an, hier ein Thai-restaurant zu eröffnen. René Gubler und sein Team haben ein ganzes Jahr mit der Planung verbracht und viel Zeit und Energie in die Renovation des Lokals investiert. «Das Haus war alt und düster und hatte nicht einmal einen Internetanschluss», erinnert er sich mit einem Lächeln.

Heute präsentiert sich das Lokal mit 48 Sitzplätzen freundlich und hell, und ist mit verschiedenen thailändischen Buddhas und Vasen dekoriert. «Diese und vieles mehr habe ich auf einer meiner Reisen in Thailand eingekauft», sagt René Gubler. Es gebe einige thailändische Gegenstände, die in der Schweiz kaum erhältlich seien. So zum Beispiel auch das spezielle Schnitzmesser mit dem Kwang Ehrbar die wunderschönen Gemüserosetten für die Gerichte schnitzt. agm